

Detaillierter Botschaftstext zur Ortsbürgergemeindeversammlung

Montag, 15. Juni 2020, 19.30 Uhr, im Berikerhus



Traktandenliste

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 11. November 2019
2. Rechenschaftsbericht 2019 der Ortsbürgergemeinde
3. Kreditabrechnung Projektierungskredit Wärmeverbund
4. Verpflichtungskredit von brutto CHF 250'000.00, inkl. MwSt., für die Sanierung der Zufahrt der Kompostieranlage Gunzenbühl
5. Jahresrechnung 2019 der Ortsbürgergemeinde Berikon
6. Verschiedenes und Umfrage

Aktenauflage

Die Ortsbürgergemeindeversammlungsakten liegen vom 29. Mai 2020 bis 15. Juni 2020 bei der Gemeindeverwaltung, Abteilungen Zentrale Dienste und Finanzen, auf.



Traktandum 1

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 11. November 2019

Das Protokoll wurde von Gemeinderat und Finanzkommission geprüft und zu Händen der Ortsbürgergemeindeversammlung verabschiedet.

Antrag des Gemeinderates:

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 11. November 2019 sei zu genehmigen.



Traktandum 2

Rechenschaftsbericht 2019 der Ortsbürgergemeinde

Beriker Ortsbürger

Ende 2019 waren 69 weibliche und 65 männliche Beriker Ortsbürger in ihrer Heimatgemeinde Berikon wohnhaft. Von den gesamthaft 134 Ortsbürgern waren 113 stimmberechtigt. Der älteste Beriker Ortsbürger konnte im Juli 2019 seinen 97. Geburtstag feiern.

Waldhaus

Das Waldhaus wurde 47 Mal vermietet. Die Verwalter Sarah und Manuel Groth aus Berikon haben das Waldhaus wiederum mit viel Einsatz in Schuss gehalten.

Alterswohnungen Im Feld

Im Jahr 2019 waren bei den Alterswohnungen Im Feld keine Mieterwechsel zu verzeichnen. Das Hauswartehepaar Beatrice und Ewald Dubach ist für den Unterhalt der Wohnungen zuständig und immer mit viel Engagement und Freude an der Arbeit.

Jahresbericht Forstbetrieb Mutschellen

Förster Christoph Schmid hat für den Forstbetrieb Mutschellen wiederum einen interessanten Geschäftsbericht verfasst:

„In diesem Jahr beschäftigten uns zu einem grossen Teil die Trockenfolgen des sehr warmen Jahres 2018. Speziell die tiefwurzelnde Weisstanne fand im Frühling 2019 kein Wasser und verdorrte. Sehr starke Schäden hatten wir im Beriker Wald. Daneben explodierte im Sommer aber auch die Käferpopulation und riss grosse Löcher in die Bestände.

Im Frühling konnten wir bereits einzelne Käferflächen neu bestocken. Nebst Eichen und Kastanien wurden auf den nassen Böden Erlen und an trockeneren Standorten auch Douglasien und Lärchen gepflanzt.

Ein sehr wichtiges Standbein unseres Betriebes sind Dienstleistungen für den Kanton, die Gemeinden und Privatpersonen. Da wir die Leistungsaufträge mit den Gemeinden bereits bei der Budgetplanung besprechen, kann ich die Arbeiten während des ganzen Jahres mit dem Forstbetrieb zu den idealsten Jahreszeiten ausführen. Häufig können so Synergien genutzt und dadurch für die Kunden eine kostengünstige Lösung und für uns eine ideale Auslastung erreicht werden.

Infos zu unserem Forstbetrieb findet man auch unter www.forstbetrieb-mutschellen.ch.

Die wichtigsten Projekte und Arbeiten

Holzernte

Die gesamte Nutzung betrug im vergangenen Jahr 6'329 m³, was 122.5 % des Hiebsatzes entspricht. Aktuell sind wir in der Planungsperiode 2004-2019 9'000 m³ hinter dem errechneten Hiebsatz. Dies entspricht knapp zwei Jahresnutzungen. Durch die anhaltenden Trockenschäden konnten wir die geplanten Schläge der Holzereisaison 2017/18 auch im 2019 nicht erledigen sondern mussten uns dem Käferholz widmen. Einen Teil der Schläge werden wir Anfang 2020 ausführen, sofern die Winterstürme dies zulassen.

Trockenschäden und Borkenkäfer

Nachdem wir Anfang Jahr die Trockenschäden vom Sommer 2018 geräumt hatten und eigentlich mit der Pflege der Jungbestände starten wollten, begann eine beachtliche Anzahl Weisstannen im Beriker Wald die Farbe von mattem wintergrün in braun und nicht wie gewohnt in kräftiges frühlingshellgrün zu wandeln. Der Grund dafür war die Trockenheit vom Vorjahr und die nach wie vor geringen Niederschläge. Die Trockenheit hatte jetzt also die tiefen Schichten erreicht. Hier wo die Weisstanne normal besser als andere Baumarten auch bei Trockenheit zu Wasser kommt. Wir mussten rund 2'000 m³ Holz zwangsernten.

Im Verlaufe des Sommers nahmen auch die Schäden an Fichten durch Borkenkäfer verursacht wieder stark zu. Bis Ende Jahr haben wir einen Käferschaden von rund 2'000 m³ Holz. Aktuell stehen noch ca. 1'000 m³ befallene Bäume im Wald die bis im März 2020 beseitigt werden. Danach hilft uns nur noch ein nasskalter Frühling und Sommer, ansonsten wird der Borkenkäferbefall im 2020 weitergehen.

Pflege, Pflanzungen

Im 2019 haben wir vor allem die jüngsten Bestände gepflegt. Die etwas älteren Bestände mussten wir aus oben erwähnten Gründen zurückschieben. Bereits konnten wir einige Käfer- und Sturmflächen wiederbepflanzen. Dieses Jahr pflanzten wir neben Eichen vor allem Douglasien und Lärchen mit einzelnen Eiben eingesprengt. Die angedachten Projekte mit dem Kanton für die Periode 2016-2019 konnten wir umsetzen.

Betriebsplan

Während dem Praktikum von Moreno Müller nahmen wir alle Bestände auf um die Grundlagen für den Betriebsplan zu erarbeiten. In der Folge arbeitete Micha Plüss im Auftrag die Daten aus und erstellte zusammen mit Christoph Schmid den Betriebsplan so weit fertig, dass er 2020 zur Kontrolle an den Kanton geht und nach den nötigen Änderungen im 2020 hoffentlich genehmigt werden kann.

Schnitzelheizungen und Schnitzellagerplätze

Die in den letzten Jahren erstellten Lagerplätze sind in Betrieb und erleichtern uns die Arbeit in den Holzschlägen, beim Planen der Energieholzvermarktung und bei der Abfuhr. Speziell in diesem turbulenten Jahr mit viel Käferholz wurden die Arbeiten dadurch sehr erleichtert. Diese positiven Erkenntnisse sind Grund genug die zweite Tranche in Angriff zu nehmen, um danach eine optimale Situation für die Holznutzung und Holzabfuhr zu haben.

Naturschutz

Im 2019 waren wir an diversen Einsätzen gegen Neophyten beteiligt. Diese Pflanzen verdrängen einheimische Gehölze so stark, dass gebietsweise kaum Waldbäume aufwachsen können. Zudem waren wir in allen Gemeinden bei Waldrandaufwertungen und dem Pflegen von Hecken und Ufergehölzen beteiligt. Die in der Tranche 2016-2019 (Vertrag mit Kanton) vorgesehenen Pflanzungen von seltenen Baumarten konnten teilweise wie geplant umgesetzt werden, teilweise wurden sie aber auch den Gegebenheiten von Sturm und Käferschäden angepasst.

Strassenunterhalt

Den Strassenunterhalt versuchen wir immer auf die Holzschläge abzustimmen, damit keine Holzschläge ausgeführt werden müssen wo gerade im Vorjahr ein Holzschlag war. Da wir einen Grossteil der Holzschläge wegen Zwangsnutzungen verschieben mussten, mussten wir auch diverse Strassen zurückstellen und dafür andere Strassenabschnitte unterhalten, um die neuen Strassen im nächsten Jahr, wenn wir die Holzschläge hoffentlich umsetzen können, nicht wieder zu beschädigen. Ein sauberes Unterhalten der Strassen war in diesem Jahr sehr schwierig, da wir wegen Käferschäden fast immer und überall Holzschläge hatten.

Finanzielles

Der Forstbetrieb schliesst im 2019 mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 81'000.00 ab. Dieser Gewinn kommt vor allem zustande, da übermässig viel Käferholz, Fichte und Tanne aus Zwangsnutzungen verkauft werden konnte. Im Weiteren hatten wir mehrere grössere Projekte mit dem Kanton entlang von Hauptstrassen und in Naturschutzgebieten, was uns den Umsatz in diesem Bereich mehr als verdreifachte.

Weihnachtsbaumverkauf

Das Konzept wurde weitgehend vom letzten Jahr übernommen. Neu hatten wir zum zweiten Mal einen Verkauf auf dem Mutschellen an der Bernstrasse. Dieser ist gut angelaufen. Wir werden ihn ein weiteres Jahr durchführen und uns danach entscheiden, ob wir genügend Umsatz machen, um dies in Zukunft weiterzuführen.

Weihnachtsdorf, Brennholzpavillon

Ende Jahr durften wir wieder das Weihnachtsdorf am Zürcher Bellevue, sowie einen Weihnachtspavillon im Sihl City mit diversen Produkten beliefern. Nebst vielen grossen und kleinen Weihnachtsbäumen fand man auch Schnitzel und viele Sitzgelegenheiten und Sterne aus Holz vom Forstbetrieb Mutschellen im Weihnachtsdorf.

Hirsch und Biber

Bereits seit einiger Zeit hat sich der Biber in unserem Gebiet angesiedelt. Seine Spuren sind unverkennbar und eindrücklich. Bereits mussten wir aus Sicherheitsgründen diverse Bäume fällen. Die Bäume können wir in diesen Fällen nur nebenan bereitlegen, der ganze Abtransport des Holzes übernimmt der Biber selber.

Seit einiger Zeit haben wir ein weiteres Tier, das sein Gebiet zurückerobert: Der Hirsch. Seine Spuren sind etwas unscheinbarer, aber für uns im Forst fast schlimmer einzuschätzen als jene des Bibers. Der Hirsch braucht als Nahrung Knospen der Bäume. Dies kann bei einer zu starken Population ein Aufkommen von jungen Waldbäumen beinahe verunmöglichen. Deshalb hat man bereits jetzt begonnen, die Hirschspuren systematisch aufzunehmen und einen Antrag für das Bejagen einzelner Tiere gestellt und diesen auch bewilligt bekommen. An dieser Stelle ein recht herzliches Dankeschön an die Jagdgesellschaften in unserer Region, die mit viel Herzblut und Können den Rehwildbestand auf stabilem Niveau halten und kurzentschlossen die nötigen Schritte eingeleitet haben, damit der Hirsch in unserer Region reguliert werden kann. Zum ersten Mal konnte in der Jagdzeit nun auch ein Hirsch erlegt werden.

MEGA

In Berikon fand die Mutscheller Gewerbeausstellung MEGA statt, allen sicher als gelungener Anlass in bester Erinnerung. Zusammen mit diversen Partnern aus dem Bereich der erneuerbaren Energien informierten wir die Besucher der vier Ausstellungstage über Natur, Holz und erneuerbare Energieträger. Daneben hatten unsere Lernenden in einem separaten Lehrlingszelt einen Stand und informierten Interessierte aus erster Hand über die Berufslehre.

Personelles

In diesem Jahr unterstützte uns Moreno Müller wieder. Moreno ist an der Försterschule und hat bereits zwei Praktika bei uns absolviert. Im 2019 absolviert er im Sommer noch sein drittes und letztes Praktikum und hat danach im Herbst die Försterschule mit Bravour abgeschlossen.

Im Sommer 2019 hat Oliver Statham die Lehre mit der guten Note 4.8 abgeschlossen.

Aktivitäten und Spezielles in den einzelnen Gemeinden:

Berikon

In Berikon wurde vor vier Jahren ein Befall des Asiatischen Laubholzbockes entdeckt. Da im 2019 bei den Kontrollen nichts mehr gefunden wurde, konnte dieses Gebiet wieder als befallsfrei deklariert werden.

Oberwil-Lieli

Feuerwehr und Lehrlingskurs: Im Januar stellten wir die Waldungen nahe der Gärtnerei Gündel einem Lehrlingskurs zur Verfügung. Während zwei Wochen erlernten zwanzig Lernende das Fällen von Spezialfällen. Im Februar fand im gleichen Bestand dann noch ein Feuerwehrcurs zum Umgang mit Motorsäge statt. Speziellen Dank hier der Gemeinde Oberwil-Lieli für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten für Theorie und Werkzeugunterhalt.

Rottenschwil

In Rottenschwil stellte Moreno Müller im Rahmen seiner Praktikumsarbeit die Grundlagen für ein allfälliges Spezialreservat zusammen. Im Gebiet Girix und Werderhölzli, wo der Biber sehr aktiv ist, ist angedacht ein Spezialreservat zu schaffen, in dem die Unterhaltsarbeiten nicht mehr wie üblich durch den Holzerlös, sondern über Naturschutzmassnahmen und Erholungssuchende abgegolten wird.

Widen, Berikon

Entlang der Grenze von Widen und Berikon wurde der Pflanzerbach unterhalten. Die sehr dichte Vegetation im Uferbereich wurde aufgelockert um langsam wachsenden Sträuchern und der Krautschicht Licht zu geben, um so die Artenvielfalt zu erhöhen.

Unterkunkhofen

Projekt Keltengräber hat Fahrt aufgenommen. In mehreren Sitzungen konnte das Projekt ausgeformt werden. Zudem ergab sich durch einen Borkenkäferbefall die Möglichkeit ein Teil des Projektes als Anschauungsbeispiel im Frühling 2020 umzusetzen.

Rudolfstetten-Friedlisberg

Im Jahr 2013 wurden in Rudolfstetten 8 Eschen, welche noch ganz gesund sind, für Forschungszwecke ausgesucht. Die Eschen wurden jedes Jahr wieder aufgesucht und die Belaubung aufgenommen. 0 steht für ganz gesund und 5 steht für dürr. Die Zahlen dazwischen zeigen eine Verlichtung der Krone auf. Man sieht in der Tabelle gut wie sich die Eschen tendenziell über die Jahre verschlechtern. Aber auch, dass sie sich teilweise je nach Witterungsverlauf zwischenzeitlich leicht erholen.

18 Rudolfstetten	1	0	0	0	0	2	0	0
	2	0	2	2	0	2	0	2
	3	0	2	4	2	5	5	5
	4	0	0	2	0	0	2	2
	5	0	0	2	0	2	2	2
	6	0	0	2	2	2	0	2
	7	0	0	0	0	2	2	2
	8	0	2	0	2	2	2	4

Bereits sind 15 Jahre vergangen seit ich die Stelle als Förster und Betriebsleiter angenommen habe. Speziell bedanken möchte ich mich bei meinen Mitarbeitern, die zusammen mit mir am gleichen Strick ziehen und mich tatkräftig unterstützen. Bedanken möchte ich mich aber auch bei den Behörden, welche mir immer wieder den Rücken stärken und mich unterstützen wo immer möglich. Ebenfalls herzlich bedanken möchte ich mich bei den Ortsbürgern, die ihren Wald zur Bewirtschaftung an uns übergeben und uns damit vollstes Vertrauen aussprechen.

Unterkunkhofen, 9. März 2020

Der Förster: Christoph Schmid“

Antrag des Gemeinderates:

Der Rechenschaftsbericht 2019 der Ortsbürgergemeinde sei zu genehmigen.

Traktandum 3
Kreditabrechnung Projektierungskredit Wärmeverbund



Die Kreditabrechnung Projektierungskredit Wärmeverbund präsentiert sich wie folgt:

Verpflichtungskredit	CHF 60'000.00	
Objekt	Projektierungskredit Wärmeverbund	
Beschluss	Gemeindeversammlung vom 14.11.2016	
Bruttoanlagekosten		
Ausgaben gemäss Investitionsrechnung		CHF 60'330.75
Zuzüglich bezogene Vorsteuern		CHF 0.00
Total Bruttoanlagekosten		CHF 60'330.75
Kreditvergleich		
Verpflichtungskredit		CHF 60'000.00
Kreditüberschreitung 0.55 %		CHF 330.75
Einnahmen		
Total Einnahmen		CHF 30'000.00
Nettoinvestition		
Bruttoanlagekosten ohne bezogene Vorsteuern		CHF 60'330.75
Total Einnahmen		CHF 30'000.00
Nettoinvestition		CHF 30'330.75

Die Kosten für die Projektierung des Wärmeverbundes korrespondieren fast zu 100 % mit der Kreditsumme. Es resultierte eine marginale Kreditüberschreitung von CHF 330.75. Das geplante Projekt Wärmeverbund der Ortsbürgergemeinde Berikon wird nicht mehr weiterverfolgt. Gewisse Planungskosten können aber durch die Einwohnergemeinde Berikon für ihren geplanten Wärmeverbund der Schulanlagen inkl. Erweiterung Riedacher weiterverwendet werden. Die Einwohnergemeinde Berikon beteiligt sich an den Planungskosten mit einem Kostenanteil von CHF 30'000.00 (Bestandteil des Budgets 2019, bewilligt durch die Einwohnergemeinde Berikon am 15. November 2018).

Antrag des Gemeinderates:

Die Kreditabrechnung Projektierungskredit Wärmeverbund sei zu genehmigen.

Traktandum 4

Verpflichtungskredit von brutto CHF 250'000.00, inkl. MwSt., für die Sanierung der Zufahrt der Kompostieranlage Gunzenbühl



Die Kompostieranlage Gunzenbühl ist im Besitz der Einwohnergemeinde Berikon und seit 2007 in Betrieb. Als Bewirtschafter zeichnet sich die Firma GreenWorks GmbH, 5628 Althäusern, verantwortlich. Eine Betriebsbewilligung der Abteilung für Umwelt, Abfälle und Altlasten, liegt vor.

Die Kompostieranlage Gunzenbühl hat sich seit der Inbetriebnahme von einer kommunalen in eine regionale Anlage weiterentwickelt. Gemäss dem rechtskräftigen Kulturlandplan vom 15. November 2015 befindet sich die Anlage in der Spezialzone „Kompostieranlage“.

Die Grüngutanliefermenge steigerte sich anfänglich von rund 1'470 auf aktuell 5'006 Jahrestonnen (Stand 2019). Die Anliefer- und Ausfuhrmengen verursachen zirka 8'000 Fahrbewegungen (Hin-, Wegfahrten). Davon sind rund 2'200 Lastwagen- / Traktorenfahrten zu verzeichnen. Die Zufahrt zur Kompostieranlage erfolgt ausschliesslich via Friedlisbergstrasse / Breitmatte über die östlich bestehende Waldstrasse in der Waldparzelle Nr. 1133. Weiterer Nutzer der Waldstrasse ist der Forstbetrieb Mutschellen.

Die Waldstrasse hat den Charakter einer unbefestigten Forst- und Waldstrasse. Die Zufahrtstrasse wird aufgrund der wirkenden Lasten sehr stark beansprucht und weist dementsprechend Schäden (tiefe Spurrinnen, Schlaglöcher, beidseitig ramponierte Bankettbereiche usw.) auf. Die schmale Strasse lässt beim Begegnungsfall kein Kreuzen zu. Da die Anlieferungen über das ganze Jahr erfolgen, ist die Beanspruchung der Strasse bei Nässe oder Schnee zusätzlich erhöht.

Aus diesen Gründen plant der Gemeinderat die Zufahrtstrasse massvoll auszubauen und der vorhandenen Verkehrsbelastung entsprechend anzupassen. Durch das Ingenieurbüro Preisig AG, wurde, in enger Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Mutschellen und in Absprache mit dem Kreisförster, ein entsprechendes Bauprojekt ausgearbeitet.

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. November 2019 wurde das Projekt vorgestellt und ein Verpflichtungskredit beantragt. Der Kreditantrag beinhaltete die unbefestigte Forst- und Waldstrasse umfassend zu sanieren und mit einem Asphaltbelag zu versehen. Der Verpflichtungskredit wurde abgelehnt. Hauptargument der Ablehnung war die Wahl des Deckbelages. Die Mehrheit der Versammlungsteilnehmer war der Meinung, dass eine asphaltierte Strasse im Wald respektive Naherholungsgebiet unpassend ist. Zudem wurden die Sanierungskosten von total CHF 320'000.00 als zu hoch beurteilt.

Nach wie vor ist der Gemeinderat überzeugt, dass für eine langfristig problemlos funktionierende Anlieferung zur Kompostieranlage Gunzenbühl, eine Sanierung der bestehenden Zufahrtsstrasse notwendig ist. Aufgrund der vorgebrachten und berechtigten Kritik, anlässlich der Wintergemeindeversammlung, hat der Gemeinderat das Projekt überarbeitet und mit der Belagsvariante Mergelbelag nochmalig aufgesetzt. Er ist überzeugt, dass damit die ökologischen und ökonomischen Vorbehalte in Einklang gebracht werden können.

Die unbefestigte Forst- und Waldstrasse soll neu durch einen Mergelbelag, inklusive einer entsprechenden Foundation, ersetzt werden. An der neuen Breite von 3.50 m soll festgehalten werden. Ebenfalls soll das Kreuzen von landwirtschaftlichen Fahrzeugen und LKWs mittels einer Ausweichstelle möglich gemacht werden. Die

Oberflächenentwässerung erfolgt über die Schulter. Gleichzeitig mit der Sanierung der Zufahrtstrasse soll für das Betriebsgebäude der Kompostieranlage eine neue Trinkwasserleitung DN 40 mitverlegt werden.

Weil sich das geplante Strassenbauprojekt ausserhalb Baugebiet befindet und als Waldareal definiert ist, wurde die Bewilligungsfähigkeit vorgängig bei der zuständigen Abteilung für Baubewilligungen angefragt. Mit Schreiben vom 19. Dezember 2017 wurde dem Projekt eine unverbindliche Baubewilligung in Aussicht gestellt.

Kostenschätzung +/- 20 %		
Baustellen-Installation	CHF	20'000.00
Strassenbauarbeiten	CHF	123'700.00
Werkleitungsbau	CHF	56'000.00
Tech. Unterstützung / Reserve	CHF	30'000.00
MwSt. 7.7 %	CHF	17'686.90
Rundung	CHF	2'613.10
Total Baukosten	CHF	250'000.00

Durch Projektoptimierung beim Strassenbau und Eigenleistungen durch die gemeindeeigenen Betriebe können die Kosten noch reduziert werden.

Als Eigentümerin der Strasse obliegt es der Ortsbürgergemeinde den entsprechenden Kredit zu beschliessen. Dies aus buchhalterischen Gründen. Finanziell ergibt sich für die Ortsbürgergemeinde ein Nullsummenspiel. Der Eigenwirtschaftsbetrieb Abfallwirtschaft, als Verursacher und Hauptnutzer, wird die Investition tätigen. Ein entsprechender Kredit wird an der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2020 beantragt.

Antrag des Gemeinderates:

Der Verpflichtungskredit von brutto CHF 250'000.00, inkl. MwSt., zuzüglich Teuerung, für die Sanierung der Zufahrt Gunzenbühl sei unter Vorbehalt der Kostentragung durch die Abfallwirtschaft der Einwohnergemeinde Berikon zu genehmigen.



Erläuterungen zur Jahresrechnung 2019

Die Forstwirtschaft wird ab dem Jahr 2019 nur noch in der neuen Funktion 8200 (früher 8201 und 8209) abgebildet und als Aufgabenbereich in die Rechnung der Ortsbürgergemeinde integriert. In der Erfolgsrechnung der Ortsbürgergemeinde entsteht nur noch ein Jahresergebnis (Aufwand- oder Ertragsüberschuss), welches schlussendlich den Bilanzüberschüssen zugewiesen wird. Ein Ausgleich der Forstwirtschaft durch eine Entnahme aus der Forstreserve ist nicht mehr möglich. Der Forstreserfefonds wurde im Rechnungsjahr 2019 aufgehoben indem der Bestand in die kumulierten Bilanzüberschüsse umgebucht wurde.

Erfolgsrechnung

Gegenüber dem Budget schliesst die Jahresrechnung 2019 um CHF 41'039 besser ab. Dem gegenüber den Voranschlagszahlen höheren betrieblichen Aufwand (+ CHF 184'628) steht der ebenfalls höhere betriebliche Ertrag (+ CHF 225'487) gegenüber. Das bessere Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit (+ CHF 40'859) ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen:

Auf der Aufwandseite konnten die tieferen Personalaufwände (insbesondere beim Forstbetrieb Mutschellen) die höheren Sach- und übrigen Betriebsaufwendungen (hauptsächlich bedingt durch höhere Ausgaben des Forstbetriebes Mutschellen) nicht kompensieren. Ebenfalls höher fielen die Transferaufwände (Beiträge an Bund, Kanton, Gemeinden und Verbände) aus. Dies zur Hauptsache auf Grund der Gewinnanteile der Vertragsgemeinden des Forstbetriebes Mutschellen. Bei den Erträgen wurden infolge grösserer Umsätze des Forstbetriebes Mutschellen höhere Entgelte (Abgaben, Gebühren, Benützungsgebühren, Dienstleistungen, Verkäufe, Rückerstattungen und Bussen) sowie höhere Transfererträge (Beiträge von Bund, Kanton, Gemeinden und Verbände) erzielt. Das Resultat aus der Finanzierung lag mit CHF 271'680 auf der Höhe der Budgetzahlen.

Die Jahresrechnung 2019 der Ortsbürgergemeinde Berikon weist somit einen Ertragsüberschuss von CHF 76'889 aus. Dieser wird dem Bilanzüberschuss der Ortsbürgergemeinde zugewiesen.

Erfolgsrechnung

Ergebnis Ortsbürgergemeinde Erfolgsausweis	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung zu Budget	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand	1'479'478.55	1'294'850	184'628.55	1'283'844.20
30 Personalaufwand	358'193.70	389'600	-31'406.30	365'405.20
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	961'424.28	816'700	144'724.28	756'823.04
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	30'330.75	30'300	30.75	0.00
36 Transferaufwand	129'529.82	58'250	71'279.82	161'615.96
Betrieblicher Ertrag	1'284'687.47	1'059'200	225'487.47	1'144'124.77
42 Entgelte	829'809.40	682'300	147'509.40	743'339.43
46 Transferertrag	454'878.07	376'900	77'978.07	400'785.34
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-194'791.08	-235'650	40'858.92	-139'719.43
34 Finanzaufwand	1'696.55	500	1'196.55	844.83
44 Finanzertrag	273'377.20	272'000	1'377.20	1'979'597.72
Ergebnis aus Finanzierung	271'680.65	271'500	180.65	1'978'752.89
Operatives Ergebnis	76'889.57	35'850	41'039.57	1'839'033.46
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	76'889.57	35'850	41'039.57	1'839'033.46

Finanzierungsausweis Investitionsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung zu Budget	Rechnung 2018
Investitionsausgaben	0.00	0	0.00	0.00
50 Sachanlagen	0.00	0	0.00	0.00
Investitionseinnahmen	30'000.00	30'000	0.00	0.00
63 Investitionsbeiträge	30'000.00	30'000	0.00	0.00
Ergebnis Investitionsrechnung	30'000.00	30'000	0.00	0.00
Selbstfinanzierung	107'220.32	66'150	41'070.32	1'845'333.46
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	137'220.32	96'150	41'070.32	1'845'333.46

Nettoaufwand und Selbstfinanzierung

Nettoaussweis je Abteilung	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung zu Budget	Rechnung 2018
0 Allgemeine Verwaltung	35'648.35	38'500	-2'851.65	51'964.55
3 Kultur, Sport und Freizeit	14'194.50	24'000	-9'805.50	12'411.50
5 Soziale Sicherheit	-129'425.10	-140'700	11'274.90	-168'432.55
7 Umweltschutz und Raumordnung	1'707.85	5'500	-3'792.15	500.00
8 Volkswirtschaft	10'107.28	45'850	-35'742.72	-32'435.16
9 Finanzen und Steuern	-9'122.45	-9'000	-122.45	-1'703'041.80
Abschreibungen	-30'330.75	-30'300	-30.75	-6'300.00
Entnahme aus Fonds u. Spezialfinanzierungen	0.00	0	0.00	0.00
= Nettoaufwand	-107'220.32	-66'150	-41'070.32	-1'845'333.46
= Cashflow (Selbstfinanzierung)	107'220.32	66'150	41'070.32	1'845'333.46

Detaillierte Bemerkungen und Erläuterungen zu den einzelnen Konten der Erfolgs- und Investitionsrechnung sind im Rechnungsauszug direkt unter dem jeweiligen Konto zu finden.

Allgemeine Verwaltung

Der vorgesehene Einbau von Kühlelementen und Geschirrkasten im Waldhaus wurde bereits im Jahre 2018 vorgenommen. Dafür wurde die Brunnenanlage vor dem Waldhaus für CHF 6'960 umgestaltet. Bei den Waldhaus-Vermietungen ist ein leichter Rückgang auszumachen.

Kultur, Sport und Freizeit

Die Restaurierung eines Wegkreuzes konnte kostengünstiger realisiert werden. Auch im Jahre 2019 wurden wieder diverse Beriker Vereine finanziell unterstützt. Die budgetierten CHF 2'000 für die Restaurierung von historischen Dokumenten sowie die reservierten Gelder für den Unterhalt von Ruhebänken und Feuerstellen wurden erneut nicht beansprucht.

Soziale Sicherheit

Diverse Aufwendungen für externe Dienstleistungen betreffend die Sanierung der Badezimmer der Alterswohnungen betragen CHF 11'669. Ursprünglich waren diese Kosten für das Jahr 2018 budgetiert. Zusätzliche Kosten ergaben sich beim baulichen Unterhalt der Alterswohnungen infolge eines grossen Wasserschadens. Einen Teil dieser Kosten wurde durch die Versicherung übernommen.

Umweltschutz und Raumordnung

Die reservierten Gelder für die Weiterentwicklung des Baulandes im Riedacher mussten nicht beansprucht werden.

Volkswirtschaft

Der Forstbetrieb Mutschellen schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 81'180 ab. Der Anteil der Ortsbürgergemeinde Berikon daran beträgt CHF 24'638.

Finanzen und Steuern

Der Ertragsüberschuss der Ortsbürgergemeinde Berikon beträgt CHF 76'889.

Investitionsrechnung

Die Investitionseinnahmen der Ortsbürgergemeinde Berikon betragen im Jahre 2019 CHF 30'000.

Ortsbürgergemeinde	Beschluss	Budget	Ausgaben	Einnahmen
Beitrag EG Berikon	12.11.2018	-30'000		-30'000
Planungskosten Wärmeverbund				
Total Investitionseinnahmen		-30'000		-30'000

Siehe dazu auch separates Traktandum Kreditabrechnung Projektierungskredit Wärmeverbund.

Bilanz

29100.01 Forstreservfonds

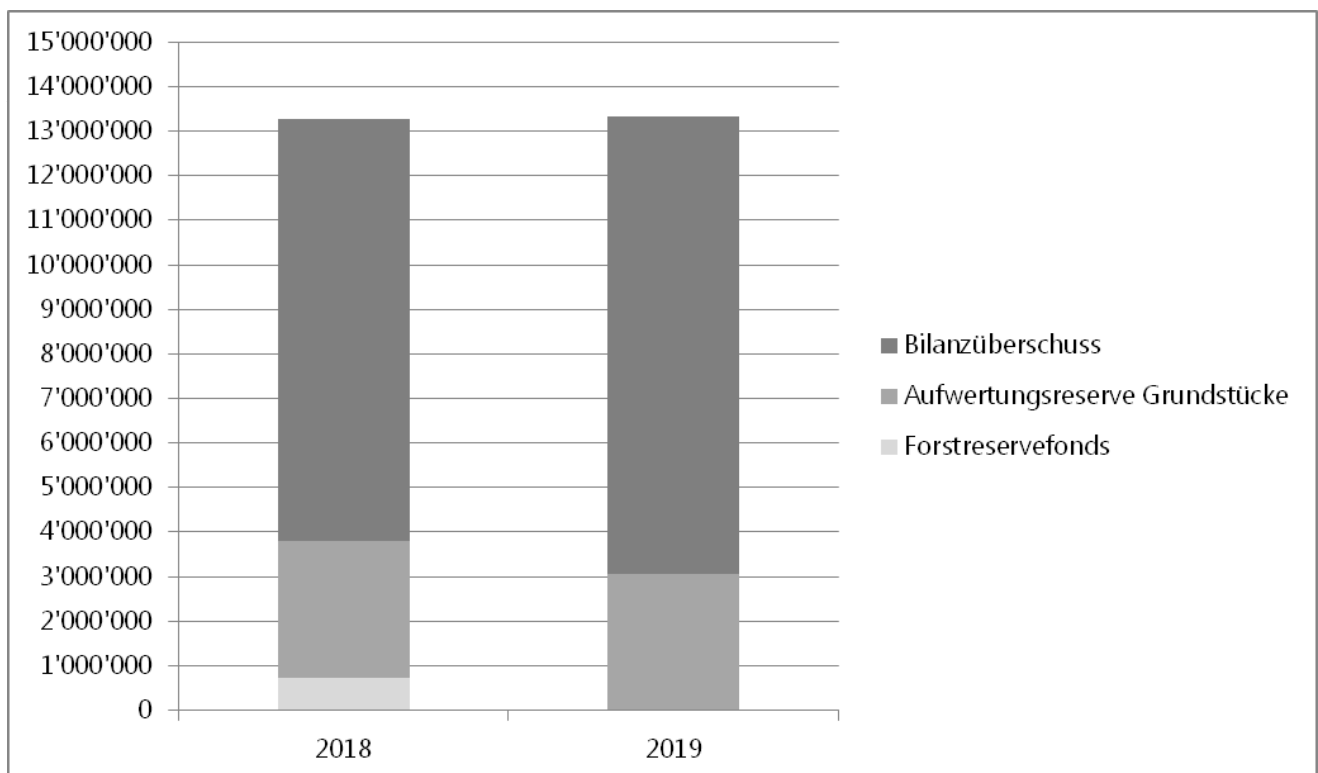
Der Forstreservfonds wurde im Jahre 2019 aufgelöst und auf das Bilanzkonto „kumulierte Ergebnisse der Vorjahre“ umgebucht.

Die Bilanzsumme hat sich im Jahr 2019 um CHF 124'042 auf rund 13,502 Mio. Franken erhöht. Der Kontokorrent (Guthaben) zwischen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Berikon beträgt per 31.12.2019 CHF 2'651'384. Das Eigenkapital stieg um CHF 76'889 auf rund 13,342 Mio. Franken.

	Ortsbürgergemeinde	Bestand 01.01.2019	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2019
1	Aktiven	13'378'391.69			13'502'433.88
10	Finanzvermögen	9'473'363.94	4'252'373.58	2'337'967.69	9'657'736.88
14	Verwaltungsvermögen	3'905'027.75		6'300.00	3'844'697.00
2	Passiven	13'378'391.69	2'242'478.99	334'373.10	13'502'433.88
20	Fremdkapital	113'280.16	266'000.73	196'928.30	160'432.78
29	Eigenkapital	13'265'111.53	1'976'478.26	137'444.80	13'342'001.10

Eigenkapital

Per 31.12.2019 beträgt die Aufwertungsreserve Grundstücke CHF 3'050'445 und der Bilanzüberschuss CHF 10'291'556.



Antrag des Gemeinderates:

Die Jahresrechnung 2019 der Ortsbürgergemeinde Berikon sei zu genehmigen.